AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE
PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN – SUDTIROL

Südtiroler Sanitätsbetrieb
Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
Azienda Sanitera de Sudtirol

GESUNDHEITSBEZIRK BOZEN
COMPRENSORIO SANITARIO DI BOLZANO

Medizinische Onkologie

Krankenhaus Bozen

Redaktion:

Amt für Kommunikation und Bürgeranliegen des Gesundheitsbezirkes Bozen in Zusammenarbeit mit der Abteilung der Medizinischen Onkologie

September 2014

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung 5

Das Team der Medizinischen Onkologie 6/7

Die Medizinische Onkologie 8

Zugang 8

Tätigkeit 11

Day-Hospital 13

Chemotherapie-Nebenwirkungen 15

Wie kann man die häufigsten Nebenwirkungen verringern 15

Unterstützende Dienste 23

Psychologischer Dienst 23

Sozialdienst 23

Podologie 23

Unterstützende Vereine 24

Südtiroler Krebshilfe 24

Liga zur Krebsbekämpfung (LILT) 24

Mamazone 25

Informationen zu Perücken und Kopftüchern 25

„Donatori di Musica“ 27

Einleitung

Diese Broschüre enthält die wichtigsten Informationen über den Organisationsablauf der Medizinischen Onkologie. Wenn Sie diese einfachen Anweisungen befolgen, können wir besser auf Ihre Problematik eingehen und Ihnen einen qualitativ hohen Betreuungsstandard gewährleisten.
Außerdem finden Sie hier einige Ratschläge, die hilfreich sein können, um mögliche Nebenwirkungen der Tumortherapie zu lindern. Wir bitten Sie aber, die Ihnen zugewiesene Onkologin bzw. Onkologen zu Rate zu ziehen.

Das gesamte Team steht Ihnen
für weitere Fragen zur Verfügung

Das Team der Medizinischen Onkologie

Primar: Dr. Claudio Graiff
Ärzteteam: Dr.in Baier Susanne, Dr.in Cretella Elisabetta, Dr.in Dealis Cristina, Dr. Di Meglio Giovanni, Dr.in Lusso Maria Rita, Dr.in Petric Marija, Dr.in Stocker Judith, Dr.in Vattemi Emanuela
Pflegekoordinatorin: Maria Idone

Pflegeteam: Bradiani Monica, Breitenberger Pia, Franchi Daria, Libera Silvia, Lovato Barbara, Marzano Natascia, Marzari Simonetta, Motter Elenia, Pallua Barbara, Romen Dunja, Schrott Utta, Stuefer Katharina, Tavernar Alessia, Totaro Natalina, von Marsoner Ortrun
Pflegehelferinnen: Benacchio Manuela, Montalbano Francesca, Steiner Waltraud
Verwaltungspersonal: Birti Silvano, Kalser Ulrike
Sekretariatsassistentinnen: Lucchiari Sabrina, Mandello Barbara

Die Medizinische Onkologie

Zugang

Zeit: *Montag - Freitag, 7:30 - 17:00 Uhr*
Samstag, 8:00 - 12:00 Uhr
(Dringlichkeiten nach telefonischer Vereinbarung)

Bitte melden Sie sich immer telefonisch an, bevor Sie in die Abteilung kommen

Sollten Sie ohne Vorankündigung in die Onkologie kommen, entscheidet das Personal bei der Annahme, ob eine umgehende Visite oder ein sofortiges Gespräch mit der zugewiesenen Onkologin bzw. dem Onkologen notwendig ist. In diesem Fall bitten wir Sie um größtmögliche Zusammenarbeit, damit das ärztliche Personal, ohne andauernde Unterbrechung, die vorgemerkten Patientinnen bzw. Patienten behandeln kann.

Halten Sie sich bitte an die Anweisungen, damit wir den Bedürfnissen aller entgegenkommen können

Zugang zur Abteilung - wie und wann?

Erstvisite in der Onkologie

Diese Visite, die vom Pflegepersonal vorgemerkt wird, kann von Ihnen selbst, dem ärztlichen Personal des Krankenhauses oder der Allgemeinmedizin beantragt werden. Kommen Sie, wenn möglich, mit der ärztlichen Verschreibung für „onkologische Erstvisite“ und allen Unterlagen zur Untersuchung.

Wo: *Poliambulatorien Zimmer Nr. 27 und 28*
Zeit: *Montag - Freitag, 8:30 - 12:30 Uhr*
Tel.: *0471 908 953*

Die Ärztinnen bzw. die Ärzte und das Pflegepersonal, die Sie bei Ihrer Erstvisite kennengelernt haben, begleiten Sie auf dem gesamten Weg der Behandlung

Dringende onkologische Visite - Toxizität durch Zytostatika

Wenn Sie in chemotherapeutischer Behandlung sind und ernsthafte, subjektive Beschwerden oder veränderte Blutwerte bei Kontrollen, die außerhalb durchgeführt wurden, aufweisen, können Sie die Abteilung während der Öffnungszeiten kontaktieren. Nach genauer, klinischer Bewertung wird das **Gesundheitspersonal** die angemessene diagnostisch-therapeutische Vorgangsweise festlegen.

Zeit: *Montag - Freitag, 7:30 – 17:00 Uhr*
Tel.: *0471 908 953*

Wenn die Abteilung geschlossen ist, wenden Sie sich an die Ärztin bzw. den Arzt für Allgemeinmedizin oder an die Erste Hilfe.

Dringlichkeiten und Ratschläge klinischer Natur

Für Dringlichkeiten und Ratschläge rufen Sie das **Pflegepersonal** an, das je nach Dringlichkeit den Anruf der zugewiesenen Ärztin bzw. dem Arzt weiterleitet oder Sie zu weiteren Untersuchungen in die Onkologie einlädt.

Zeit: *Montag - Freitag, 7:30 – 17:00 Uhr*
Tel.: *0471 908 953*

Kontrollvisiten, Ticketbefreiungen und verwaltungstechnische Fragen

Das **Sekretariatspersonal** verwaltet die Vormerkungen für die Kontrollvisiten, erneuert die Ticketbefreiungen, organisiert die therapeutischen Pläne und steht Ihnen für Verwaltungsangelegenheiten zur Verfügung.

Zeit: *Montag - Freitag, 8:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr*
Tel.: *0471 908 572*
Fax: *0471 908 956*

Wenn Sie derzeit nicht in Behandlung in der Abteilung sind und Probleme klinischer Natur haben:

- kontaktieren Sie die Ärztin bzw. den Arzt für Allgemeinmedizin für die Verschreibung einer dringenden onkologischen Visite
- oder, sollte es Ihnen sehr schlecht gehen, können Sie sich an die Erste Hilfe wenden oder die Nummer 118 anrufen

Sollte es nötig sein, ihre Onkologin bzw. Onkologen zu kontaktieren, besteht die Möglichkeit, vormittags das Front Office **(Tel. 0471 908 953)** anzurufen. Das Personal nimmt Name, Nachname, Telefonnummer und Grund der Anfrage entgegen. Die Onkologin bzw. der Onkologe wird Sie, so bald wie möglich, zurückrufen.

Tätigkeit

Um die bestmögliche Behandlung zu gewährleisten, wird jeder einzelne Fall, der im Krankenhaus behandelt wird, in einer multidisziplinären Sitzung von Spezialisten (in Chirurgie, Radiologie, Pathologie, Strahlentherapie, Genetik, Onkologie) vorgestellt und diskutiert.

Damit Sie entlastet werden, organisiert und verwaltet die Abteilung Ihre Termine. Die Bewilligung wird im Normalfall vom ärztlichen Personal der Allgemeinmedizin ausgestellt, kann aber auch von den Spezialisten zur Verfügung gestellt werden. Wir bitten Sie, beim Personal der Sekretariatsannahme oder am Front Office der Abteilung zur vereinbarten Zeit, vorstellig zu werden.

Das ärztliche Personal ist für das Einholen der Anamnese-Daten verantwortlich, entscheidet über die onkologische Therapie und verschreibt die Behandlung und die Medikamente der Unterstützungstherapie.

Das Pflegepersonal kümmert sich um den Empfang, die Blutentnahme, die Schmerztherapie, die Verabreichung der Chemotherapie, deren mögliche Nebenwirkungen und die Überwachung während der Behandlung. Weitere Aufgaben sind der Verbandswechsel des zentralen Venenkatheters und die Positionierung des peripheren, zentralen Venenkatheters.

Wenn Sie Leistungen wie Blutentnahme, Visiten oder Therapien in der Medizinischen Onkologie in Anspruch nehmen, haben Sie Anrecht auf kostenloses Parken in der Tiefgarage. Bitte legen Sie den Parkschein dem Sekretariat der Abteilung vor

Day Hospital

Wo: *Krankenhaus, Mehrzweckgebäude, 1. Stock*

Im **DAY HOSPITAL** der Medizinischen Onkologie werden folgende therapeutische Maßnahmen durchgeführt:

- alle onkologischen Visiten nach der Erstvisite
- chemotherapeutische, intravenöse Behandlung
- Immuntherapie
- diagnostische Untersuchungen
- Positionierung des zentralen (Typ PICC) oder getunnelten Venenkatheters (Typ Groshong oder PORT)
- unterstützende Therapien und Schmerztherapien
- regelmäßige Kontrollvisiten nach der Behandlung (Follow up)

Für die Blutentnahme ziehen Sie bitte zuerst eine Nummer vor der Eingangstür der Abteilung und melden sich dann am Schalter

Wann finden die folgenden Leistungen statt?

- Verbandswechsel des zentralen Venenkatheters
- Entfernung des Elastomers
- Verabreichung intramuskulärer oder subkutaner Therapie

Zeit: *Montag – Freitag, 7:30 - 9:00 Uhr und 14:00 - 15:30 Uhr*

Chemotherapie - Nebenwirkungen

Eine Chemotherapie kann unangenehme Nebenwirkungen, deren Ausmaß von Fall zu Fall und von Behandlung zu Behandlung variieren kann, zur Folge haben. Viele der Nebenwirkungen können sich zeitlich begrenzt zeigen, geringer werden oder langsam verschwinden - entweder bald nach Therapieverabreichung oder am Ende der Behandlung.

Wie kann man die häufigsten Nebenwirkungen verringern?

- ***Übelkeit und Erbrechen***
- ***Durchfall***
- ***Verstopfung***
- ***Mundfäule***
- ***Hand-Fuß-Syndrom***

Übelkeit und Erbrechen

Als Folge einer Chemotherapie können Übelkeit und Brechreiz auftreten. Um diesen Beschwerden vorzubeugen, rät man Ihnen, 30 Minuten vor der Mahlzeit, brechreizlindernde Medikamente einzunehmen.

Praktische Ratschläge

Körperliche Tätigkeit: ein Spaziergang an der frischen Luft vor den Mahlzeiten kann den Brechreiz mildern.

Ernährung: vermeiden Sie warme Mahlzeiten, sehr aromatische Speisen, frittiertes, fettreiches und zu salziges oder zu süßes Essen. Wählen Sie Lieblingsspeisen. Im Fall von Abneigung gegen Fleisch, ersetzen Sie es mit Fisch, Huhn, Eiern und Käse. Essen Sie langsam und

am besten kleine Portionen, vor allem wenn Sie das Verlangen nach Essen verspüren, auch wenn Sie dadurch die Essenszeiten ändern müssen. Es ist sehr wichtig, ausreichend zu trinken (Mineralwasser, Fruchtsäfte, mit Salz oder Zucker angereicherte Tees). Verzichten Sie auf Alkohol, Koffein, Rauchen und Ähnliches.
Vermeiden Sie Stress und behalten Sie einen regelmäßigen Schlaf-Wach-Rhythmus bei.

Ratschläge

Ingwertee: ist sehr erfrischend und hilft gegen Übelkeit und Erbrechen.

> ***Zubereitung:*** *aus einer frischen Wurzel 5-7 dünne Scheiben schneiden oder ein Stück reiben. Mit Wasser kochen und für 5-10 Minuten darin ziehen lassen. Den Ingwer entfernen und die Flüssigkeit trinken. Um den Geschmack angenehmer zu machen, den Saft einer halben Zitrone oder etwas Orangensaft hinzufügen*

Pfefferminztee: enthält Minzöl, das die Nerven der Magenwand entspannt und somit den Brechreiz lindert.

> ***Zubereitung:*** *frische Minzeblätter für ungefähr 5 Minuten mit Wasser kochen lassen, dann filtern*

Durchfall

Einige chemotherapeutische Medikamente können die Zellwand des Verdauungsapparates so beeinflussen, dass dies Durchfall zur Folge hat.

Praktische Ratschläge

Ernährung: nehmen Sie häufig kleine Mahlzeiten ein und vermeiden Sie fett- oder gärungsreiche Nahrung. Bevorzugen Sie ballaststoffarme Speisen wie Reis, Haferbrei oder Kartoffelpüree.

Elektrolytische Getränke, wie die für Sportler, können den Verlust von Mineralsalzen ausgleichen. Der Mangel an Salzen und Elektrolyten kann auch durch den Verzehr von Hühner-oder Rindssuppe, Bananen oder Aprikosen gedeckt werden. Trinken Sie 3 bis 4 Liter am Tag. Zuviel Flüssigkeit kann aber auch eine Überanstrengung des Herzens oder die Veränderung der Elektrolyte hervorrufen. Lassen Sie sich von Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt diesbezüglich beraten. Wir empfehlen, unverdünnte Fruchtsäfte zu vermeiden, wobei Heidelbeersaft wegen seiner stopfenden Wirkung eine Ausnahme bildet. Ersetzen Sie bei Laktose-Intoleranz Milchprodukte durch laktosefreie Milch oder Sojamilch.

Ratschläge

Fruchtsäfte: sind reich an Zucker und Kalium und sollten mit derselben Menge Wasser verdünnt werden.

> ***Zubereitung:*** *einen halben Teelöffel Salz mit 5 Teelöffeln Zucker (Fruktose) in einem halben Liter Wasser auflösen und mit Fruchtsaft mischen (z.B. Orangensaft)*

Getrocknete Heidelbeere: über den ganzen Tag verteilt einnehmen.

> ***Zubereitung:*** *3 Esslöffel Heidelbeeren auf niedriger Flamme in 400 ml Wasser kochen lassen*

Geriebene Karotten und Äpfel: dank ihrer Ballaststoffe können sie Bakterien und Viren an sich binden und abtöten.

Karottensuppe nach Moro-Art: wird am besten jeden Tag frisch zubereitet und über den Tag verteilt eingenommen.

> ***Zubereitung:*** *500 g geschälte Karotten zerkleinern und mit Wasser für 30-45 Minuten kochen. Die eingekochte Möhrenmasse durch ein Sieb in 1 Liter Fleischbrühe reiben und salzen (ca. 5 g)*

Naturjoghurt: fördert den Wiederaufbau der Darmschleimhaut. Essen Sie Naturjoghurt, wenn der Durchfall aufhört. Das Milchsäureferment unterstützt den Erhalt der Darmflora und stärkt das Immunsystem.

Darmträgheit

Die Darmträgheit oder Verstopfung ist eine Veränderung der Darmfunktion, gekennzeichnet durch eine verminderte Ausscheidung.

Praktische Ratschläge

Ernährung: wählen Sie ballaststoffreiche Lebensmittel aus

Früchte: Äpfel, Birnen, Kiwi, Granatäpfel, Orangen, Zwetschgen, Kaki, Feigen, Ananas, Kokosnuss und im Allgemeinen Obst mit Schale, Trockenobst und Dörrobst

Gemüse: rohe Karotten, Kohl, Artischocken, Brokkoli, Bohnen, Rüben, Spinat, rote Bete, Lauch, Pilze

Hülsenfrüchte: Bohnen, Linsen, Kichererbsen, Erbsen, Soja

Getreide und Derivate: Vollkornprodukte wie Brot, Nudeln, Reis, Mehl, Roggen, Hafer, Rollgerste und Dinkel

Mischen Sie Kleie in die Suppen und essen Sie Müsli zum Frühstück. Trinken Sie mindestens 2-3 Liter Wasser am Tag, fern von den Mahlzeiten. Das Stuhlvolumen wird durch den Verzehr von pflanzlichen Produkten, wie Leinsamen oder Weizenkleie erhöht, doch um aufquellen zu können, benötigen diese Produkte eine ausreichende Flüssigkeitsmenge.

In der Apotheke gibt es außerdem Produkte, wie Laktose, Laktulose und Natriumsulfat-Decahydrat. Sie sind süß, wirken abführend und haben keine Nebenwirkungen.

Einheitsdosis für Erwachsene:
10-30 g Natriumsulfat in 1/2 Liter Wasser auflösen. Nach ein paar Stunden sollte es wirken

Vermeiden Sie stopfende Lebensmittel wie Bananen, Reis, Schokolade, Kakao, Heidelbeeren, Rotwein, Schwarzen Tee und Grünen Tee. Trinken Sie am Morgen ein Glas lauwarmes Wasser auf nüchternen Magen. Essen Sie, noch nüchtern, 4-5 getrocknete Pflaumen, die Sie am Vorabend eingeweicht haben.

Körperliche Tätigkeit: regelmäßige körperliche Tätigkeit ist sehr wichtig. Gehen Sie so oft wie möglich spazieren. Optimal sind Ausdauersportarten wie Gehen, Laufen, Schwimmen und Nordic-Walking.

Verhaltenstipps

- führen Sie einen "normalen" Lebensstil
- regelmäßiger Stuhlgang (achten Sie besonders darauf, am Tag vor der Chemotherapie den Darm noch zu entleeren)
- Entspannungsübungen und Autogenes Training
- massieren Sie Ihren Unterleib: streichen Sie in kreisförmigen Bewegungen vom rechten Unterbauch zum rechten Oberbauch, dann zum linken Oberbauch und zum linken Unterbauch und wieder zum rechten Unterbauch zurück. Üben Sie dabei so viel Druck aus, wie es Ihnen angenehm ist

Darmspülungen: sind eine altbewährte und nebenwirkungsfreie Alternative zu Abführmitteln. Sie führen zu einer sofortigen Entleerung des Enddarmes.

Mundfäule

Diese Entzündung betrifft die Mundschleimhaut.

Praktische Ratschläge

Mundhygiene (Vorbeugung): spülen Sie den Mund nach den Mahlzeiten gut aus. Sollte die Zahnbürste den Mund reizen, können Sie Wattestäbchen und spezifisches Mundwasser verwenden. Benützen Sie

schonende Zahnpasta oder im Wasser aufgelöstes Sodium-Bicarbonat (1 Teelöffel in 2 Tassen Wasser) und machen Sie Mundspülungen mit Kamillen- oder Salbeitee. Prothesen nach dem Essen reinigen.

Ernährung: Mahlzeiten, die fein aufgeschnitten und cremig mit weichen Käsesorten, Mayonnaise und feinen Saucen vermischt werden, vereinfachen das Schlucken. Um die Speisen anzureichern, kann man Butter, Öl, Sahne, Käse, Joghurt, Zucker und Honig verwenden. Wählen Sie beim Brot die weichen Teile. Um weiche Frikadellen zu erhalten, hacken Sie Fleisch und Fisch und vermengen Sie es mit Ei und Milch.

Jausen (Snacks): Frucht-Mix-Getränke mit Joghurt oder Milch und Zucker oder Honig, „Creme Caramel", „Panna Cotta", Pudding, Eis oder „Granita". Sie können auch Babynahrung oder Grießsuppe, vermischt mit Käse oder Butter, verwenden. Die Speisen sollten Zimmertemperatur haben oder lauwarm sein.

Ratschläge

Gefrorene Ananas: lutschen Sie mehrmals täglich gefrorene Ananasstücke (oder Eiswürfel) und lassen Sie sie langsam im Mund schmelzen. Die Kälte lindert die Schmerzen und die Ananas hinterlässt auf der Mundschleimhaut Enzyme, die den Heilungsprozess fördern und beschleunigen.

Zubereitung: *reife Ananas in Stücke schneiden und in das Gefrierfach geben*

Hand-Fuß-Syndrom

Das Hand-Fuß-Syndrom ist eine mit schmerzhafter Schwellung und Rötung einhergehende, erythematöse Hautveränderung an den Handflächen und Fußsohlen.

Praktische Ratschläge

Vorbeugung: halten Sie Nägel und Haut feucht. Entfernen Sie die Hornhaut an Füßen und Händen und verwenden Sie feuchtigkeitsspendende Cremes und Salben. Vermeiden Sie Infektionen. Hände und Fußsohlen mit Olivenöl oder fetthaltigen Cremes ohne Duftstoffe und Allergene einreiben. Baumwollhandschuhe und gepolstertes Schuhwerk schützen vor Verletzungen. Nach Möglichkeit nicht die Hände (durch den Gebrauch von Geräten oder durch Kratzen) oder die Füße (durch Wanderungen oder Laufen) irritieren. Kalte Hand- bzw. Fußbäder machen.

Ratschläge

Hand– bzw. Fußbäder mit gekochten Leinsamen: die Proteine der Leinsamen bilden einen Schutzfilm um die Füße bzw. Hände und beschleunigen den Heilungsprozess. Das Hanföl ist reich an ungesättigten Fettsäuren wie Omega 3, Omega 6 und Linolsäuren, die auch Anwendung in der natürlichen Behandlung von Hautekzemen finden.

Zubereitung: *geschrotete Leinsamen ca. 5 Minuten mit Wasser aufkochen, abkühlen lassen und Hände bzw. Füße darin baden*

Vermeiden Sie Alkohol, Rauchen, kohlensäurehaltige und säuerliche Getränke wie Orangensäfte, Grapefruit– und Zitronensäfte, Gewürze wie Pfeffer, Paprika und Curry, zu salzige oder geräucherte Lebensmittel, zu warme Speisen und Tomatensauce.

Unterstützende Dienste

Psychologischer Dienst

Direktorin: *Dr.in Mariantonietta Mazzoldi*
Tel.: *0471 909 884*
Tätigkeit: *Unterstützung der Patientinnen bzw. Patienten und deren Angehörigen im Umgang mit dem psychischen Unbehagen, welches mit der Krankheit verbunden ist. Zusammenarbeit mit dem Team, um das medizinische Vorgehen zu verbessern, die Compliance zu begünstigen und die Auswirkungen auf den emotionalen Zustand, aufgrund der Chemotherapie, zu verringern*

Sozialdienst

Koordinatorin: *Daniela Pintarelli*
Zeit: *Montag - Freitag, 9:00 - 10:30 Uhr*
(verfügt auch über einen automatischen Anrufbeantworter)
Tel.: *0471 907 471*
Tätigkeit: *informative und unterstützende Gespräche, geschützte Entlassung, Einleitung von Betreuungs- und Verwaltungsmaßnahmen, Anfragen um Heilbehelfe, Vermittlung zwischen Patientin bzw. Patient, Krankenhaus und territorialen Diensten*

Podologie

Zugang mit ärztlicher Verschreibung
Wo: *Ambulatorium für Podologie der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana, Gscheibter–Turm-Weg 18, 39100 Bozen*
Tel.: *366 911 81 66*
Vormerkungen: *Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr*

Unterstützende Vereine

Die folgenden Vereine bieten verschiedene Dienste und Leistungen an (z.B. Betreuung zu Hause, finanzielle Unterstützung, psychologischen Beistand, Rehabilitation und verschiedene Informationen). Für weitere Auskünfte besuchen Sie die Internetseiten oder wenden Sie sich direkt an die Büros.

Südtiroler Krebshilfe

Wo: Drei-Heiligen-Gasse 1 - 39100 Bozen
Tel.: 0471 283 348
Fax: 0471 288 282
E-Mail: *info@krebshilfe.it*
Internet: *http://www.krebshilfe.it*

Liga zur Krebsbekämpfung

Sitz Bozen
Wo: W.-A.-L.-Cadonna-Platz 10, 39100 Bozen
Stundenplan: Montag-Freitag, 8:30 – 12:30 Uhr
Tel.: 0471 402 000
Fax: 0471 406 529
Außensitz Meran
Wo: Leopardistr. 1 - 39012 Meran
Zeit: Dienstag u. Donnerstag, 10:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 0473 201 470
Fax: 0473 201 470 (nur zu Bürozeiten)
E-Mail: *info@legatumoribolzano.com*
Internet: *http://www.legatumoribolzano.com/portal*

Mamazone

Frauen und Forschung gegen Brustkrebs

Informationen: Dr.in Erika Laner

Wo: Pustertaler Str. 8 - 39034 Toblach

Tel.: 335 650 63 53

E-Mail: *info@mamazone.it*

Internet: *http://www.mamazone.it*

Informationen zu Perücken und Kopftüchern

Sei es in der Onkologie als auch bei der Südtiroler Krebshilfe erhalten Sie alle notwendigen Informationen zum Kauf einer Perücke oder eines Kopftuches. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Südtiroler Krebshilfe einen Teil der Spesen dafür übernimmt.

Einige Vorschläge:

Internet:

http://www.e-wigs.com

http://www.haarlos-in-hamburg.de (Kopftücher)

In der Provinz und Umgebung:

Exit Salone New Hair, *Mariaheimweg 2 , Bozen, Tel. 0471 265 462*

Perücken Rita, *Silbergasse 7, Bozen, Tel. 0471 977 628*

Dermokapil, *Mariaheimweg 2, Bozen, Tel. 0471 266 329*

Haarstudio, *Peter-Anich-Str. 2/B, Bruneck, Tel. 0474 551 175*

Mirena Hair, *Rennweg 31/H – Ariston-Galerie, Meran, Tel. 0473 690 616 - 389 127 46 92*

Winner's, *Manzoni Str. 7, Trient, Tel. 0461 234 355*

Foto di Manuela Morgia

Musiksaal "Carlotta Nobile"

Der Wartesaal im Krankenhaus ist meistens als "Empfangsort" gedacht. Des Öfteren ist er ein Ort des Unbehagens und der Isolation. Angst, Unruhe und Unsicherheit scheinen sich in den Alltag eingenistet und ein Gefühl von Einsamkeit und Verlassenheit verbreitet zu haben. Aus einem anderen Blickpunkt betrachtet kann dieser Ort der Stille, in gewissem Sinne der momentanen Geborgenheit, auch einen emotionalen Mehrwert beinhalten. Durch die "Spender der Musik – Donatori di Musica" mit ihren wertvollen Darbietungen nämlich, wird dieser Saal zum "Konzertsaal". Alles erscheint dann in einem anderen Licht, ein Hauch von Zauber verbreitet sich. Für all jene, die gerade eine schwierige Zeit zu überbrücken haben, wird der Saal, wo der Patient zuerst im "Pyjama", später dann im Festkleid, wieder gefasst, selbstbewusst und vertrauensvoll in die Zukunft blickend einem Konzert beiwohnt, zu einem Ort der Begegnung, der Zusammenkunft, reich an Menschlichkeit. Aus diesem Grunde hat man, gleich nach dem ersten Konzert der "Donatori di Musica" den Saal auf den Namen ***"Saal der Courage"*** getauft.

Seither ist dieser Raum ein Ort, wo Kostbarkeiten getauscht werden. Kostbarkeiten aus dem Reich der Musik, wo Gefühl und Mitgefühl ein völlig neues Zuhause finden. Mehr als fünf Jahre sind seit dem ersten Konzert vergangen und es ist auch weiterhin unser Bestreben auf diese Weise Musik zu spenden.

Dieser Saal ist Carlotta Nobile (1988-2013) gewidmet, einer Musikerin, Kunsthistorikerin und Herausgeberin, Humanistin, Schriftstellerin, kulturellen Events-Managerin und natürlich "Donatrice di Musica" – einer Spenderin der Musik.

Texte: Claudio Graiff

Bozen, 6. August 2014

Donatori di Musica

www.donatoridimusica.it

Die Abteilung der Medizinischer Onkologie bietet den Kranken, deren Angehörigen und dem Gesundheitspersonal kostenlose Konzerte im Rahmen des Netzes „Donatori di Musica", dessen Mitbegründer sie ist, an.

„Donatori di Musica" ist ein Netzwerk von Musikern, Ärzten und Freiwilligen, das im Jahr 2009 gegründet wurde, um Konzertsaisonen in den Krankenhäusern zu veranstalten und zu koordinieren. Die emotionale und menschliche Erfahrung eines Live-Konzertes ist ein Recht aller, vor allem derer, die sich in einer bitteren Lebenssituation befinden

Bei den Aufführungen treten die besten Musikerinnen und Musiker aus Italien und dem Ausland auf. Es handelt sich dabei nicht nur um kulturelle Ereignisse, sondern auch um Momente der Freude und der Unbeschwertheit für all jene, die solch schwierige Situationen zu bewältigen haben. Die Konzerte tragen dazu bei, die Krankheit und den Ort der Behandlung verändert wahrzunehmen und eine engere menschliche Beziehung zwischen den Kranken, den Familienangehörigen und dem Gesundheitspersonal zu schaffen. Die Veranstaltungen helfen, das moralische und psychologische Leid konstruktiv in den Alltag zu integrieren und daraus wertvolle Erfahrungen zu gewinnen.
Der Konzertkalender liegt in der Abteilung auf. Die Konzerte finden normalerweise im Wartesaal der Abteilung, nach der klinisch ambulanten Tätigkeit, statt.

Weitere Informations-Broschüren

- *Chirurgische Tumortherapie*
- *Pharmakologische Tumortherapie (Chemotherapie)*
- *Radio-Onkologie*
- *Krebspatientin und Sexualität*
- *Das Lymphödem*
- *Die Ernährung des Tumorpatienten*
- *Krebs vorbeugen: Die Rolle der Ernährung*

MEDIZINISCHE ONKOLOGIE KRANKENHAUS BOZEN

Wo: L.-Böhler-Str. 5, 39100 Bozen
Krankenhaus, Mehrzweckgebäude, 1. Stock
Primar: Dr. Claudio Graiff
Pflegekoordinatorin: Maria Idone
Tel.: 0471 908 572
Fax: 0471 908 956
E-Mail: onko@sbbz.it